# Landkreis Uckermark

| Drucksachen-Nr. | Version | Datum | Blatt |
|---|---|---|---|
| **36/2008** | | 25.02.2008 | 1 |

☐ Beschlussvorlage ☒ Berichtsvorlage ☒ öffentliche Sitzung ☐ nichtöffentliche Sitzung

| Beratungsfolge: | | Datum: |
|---|---|---|
| ☐ Fachausschuss | | |
| ☒ Fachausschuss | Finanzen und Rechnungsprüfung | 18.03.2008 |
| ☒ Kreisausschuss | | 01.04.2008 |
| ☒ Kreistag | | 16.04.2008 |

Inhalt:

Sachstandsbericht zur Einführung des „Neuen kommunalen Rechnungswesens“ im Landkreis Uckermark – Haushaltsplanung 2009

Wenn Kosten entstehen:

| Kosten € | Haushaltsstelle | Haushaltsjahr | ☐ Mittel stehen zur Verfügung |
|---|---|---|---|
| ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung<br>☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: € | Deckungsvorschlag: | | |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Sachstandsbericht zur Einführung des „Neuen kommunalen Rechnungswesens“ im Landkreis Uckermark zur Kenntnis.

zuständiges Amt:

| Finanzen u. Beteiligungsmanagement | Karin Buhrtz | Marita Rudick | Klemens Schmitz |
|---|---|---|---|
| | Amts-/Referatsleiter | Dezernent | Landrat |

| abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.: | Name | Unterschrift |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |

Beratungsergebnis:

| Kreistag/ Ausschuss | Datum | Stimmen Ja | Stimmen Nein | Stimm-enthaltung | Einstimmig | Laut Beschluss-vorschlag | Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| FRA | 18.03.08 | | | | | | |
| Kreisausschuss | 01.04.08 | | | | | | |
| Kreistag | 16.04.08 | | | | | | |
| | | | | | | | |

## Einführung

Die in der Berichtsvorlage Nr. 89/2006 vom 01.08.2006 für das weitere Vorgehen festgesetzten Aufgaben wurden umgesetzt.

An Hand ihrer Arbeitspläne und des Projektablaufplanes arbeiten die Arbeitsgruppen intensiv an der Umsetzung der zur Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) notwendigen Aufgaben. Die Bewertungsrichtlinie des Landkreises Uckermark ist erstellt und im Kreistag vom 14.02.2007 beschlossen worden.

Für die Schulung der Mitarbeiter wurden seit Beginn des Projektes insgesamt 54 Lehrgänge, Workshops und Seminare organisiert. 47 Mitarbeiter wurden bisher bis zum 31.12.2007 für die Aufgaben des NKR qualifiziert.

Eine Kommunikations- und Informationsplattform zur Darstellung der Projektumsetzung ist auf der Intranetseite des Landkreises Uckermark eingerichtet worden und stellt entsprechend dem Projektfortschritt umfangreiche und ständig aktualisierte Ergebnisse dar. Aktuell enthält der dort hinterlegte „Infobrief Doppik“ alle Informationen zum Arbeitsstand Dezember 2007.

## Eröffnungsbilanz

Für die Umstellung von Kameralistik auf Doppik bildet die Eröffnungsbilanz einen wesentlichen Bestandteil für das zukünftige Rechnungswesen.

| **Aktivseite** (Mittelverwendung) | | **Bilanz** Angaben in Mio. € | **Passivseite** (Mittelherkunft) | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **A** | **Anlagevermögen** | 103,6 | **A** | **Eigenkapital** | |
| I | Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1. | Basis- Reinvermögen | |
| II | Sachanlagevermögen | | 2. | Rücklagen | |
| 1. | Unbebaute Grundstücke | 0,4 | 3. | Sonderrücklagen | |
| 2. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten | 78,7 | 4. | Fehlbetragsvortrag | |
| 2.1 | Bebaute Grundstücke | 11,3 | **B** | **Sonderposten** | |
| 2.2 | Gebäude | 67,4 | 1. | SoPo aus Zuweisungen der öffentl. Hand | |
| 3. | Infrastrukturvermögen | 24,5 | 2. | SoPo aus Beiträgen, Baukosten und Investitionszuschüssen | |
| 7. | Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 3. | Sonstige Sonderposten | |
| III | Finanzanlagevermögen | | **C** | **Rückstellungen** | |
| **B** | **Umlaufvermögen** | | **D** | **Verbindlichkeiten** | 29,9 |
| I | Vorräte | | 2. | Verbindlichkeiten aus laufenden Krediten | 4,3 |
| II | Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände | | 3. | Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten | 11,3 |
| III | Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 4. | Verbindl. aus dem Leasingvertrag „Rote Kaserne“ | 14,3 |
| IV | Liquide Mittel | | 6. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | |
| **C** | **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** | | **E** | **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** | |
| | | | | | |

- Die in der Bilanz dargestellten Zahlen beruhen auf dem derzeitigen Arbeitsstand und werden im folgenden Text weiter erläutert und untersetzt.

Auf der Aktivseite der Bilanz wird das Vermögen mit den zum Bilanzstichtag ermittelten Werten aufgeführt. Auf der Passivseite werden die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital dargestellt. Dementsprechend ist die Erfassung und Bewertung der Bilanzpositionen zum Stichtag 31.12.2008 wesentlicher Inhalt der Projektarbeit, was an Hand der folgenden Bilanzpositionen verdeutlicht werden kann:

A. Anlagevermögen

Die Ermittlung des Anlagevermögens ist Aufgabe der Arbeitsgruppe 1, die zum Stichtag 31.01.2008 folgendes unbewegliches Anlagevermögen erfasst und bewertet hat:

| | | |
|---|---|---|
| – 356 von 415 Straßenabschnitten | 19,50 Mio. € | |
| – 2 von 9 Brücken | 1,10 Mio. € | |
| – 3 von 3 Radwegen | 0,30 Mio. € | |
| – Grund und Boden der 61 Straßen | 3,60 Mio. € | |
| | 24,50 Mio. € | Infrastrukturvermögen |
| – Grund und Boden der 3 Deponien, einer sonstiger Fläche sowie 17 unbebauter Grundstücke | 0,40 Mio. € | unbebaute Grundstücke |
| – 16 Erbbaugrundstücken | 4,40 Mio. € | |
| – 29 der 39 bebauten Grundstücke | 7,00 Mio. € | |
| | 11,40 Mio. € | bebaute Grundstücke |
| – 68 von 90 Gebäuden | 67,2 Mio. € | |
| – 1 von 4 Parkplätzen | 0,2 Mio. € | |
| | 67,4 Mio. € | Gebäude einschl. Außenanlagen |

Insgesamt wurde zu diesen Objekten zum Bewertungsstichtag des 01.01.2007 ein Verkehrswert in Höhe von 103,6 Mio. Euro ermittelt. Dieser Wert wird gemeinsam mit dem Wert der noch zu bewertenden Objekte abzüglich der bis zum 31.12.2008 auflaufenden Abschreibungen in die Bilanzposition Anlagevermögen einfließen. Daneben fließen die Werte aus dem immateriellen (Software und Lizenzen) und beweglichen Anlagevermögen ein. In einer körperlichen Inventur sind sämtliche Ausstattungsgegenstände zu dokumentieren und der aktuelle Wert zum Stichtag der Eröffnungsbilanz auszuweisen. Die Regelungen zur Inventur wurden in der Inventurrichtlinie des Landkreises Uckermark festgelegt.

B. Umlaufvermögen

Schwerpunkt bei der Bewertung des Umlaufvermögens ist die Erfassung der Forderungen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist es Inhalt der laufenden Arbeit in der Kämmerei, Personenkonten und offene Forderungen zu bereinigen, um eine werthaltige Vermögensdarstellung zu gewährleisten.

C. und E. Rechnungsabgrenzungsposten

Eine periodengerechte Darstellung des Rechnungswesens gehört zu den Grundlagen der Doppik. Zu diesem Zweck erfolgt die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Darstellung von Zahlungsausgängen für Aufwendungen einer zukünftigen

Periode und die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Darstellung von Zahlungseingängen für Erträge einer zukünftigen Periode. Aufgabe vor der Umstellung ist es, diese Abgrenzungen genau zu ermitteln und in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen, damit sie in Zukunft periodengerecht aufgelöst werden können.

B. Sonderposten

Die Sonderposten stehen in direktem Bezug zum Anlagevermögen der Bilanz. Da für die Investitionen Zuwendungen in Anspruch genommen worden sind, sind diese zu erfassen und wertmäßig darzustellen. Im doppischen Rechnungswesen sind Abschreibungen auf Anlagegüter zu bilden und diese als Aufwand im Ergebnishaushalt darzustellen. Der Ausweis der Sonderposten ist besonders wichtig, da deren zeitgleiche Auflösung mit den Abschreibungen der betreffenden Anlagegüter in der zukünftigen Ergebnisrechnung den Aufwendungen der Abschreibungen auch zugehörige Erträge gegenübergestellt werden.

C. Rückstellungen

Wesentlicher Bestandteil des doppischen Rechnungswesens ist die Möglichkeit zur Bildung von Rückstellungen. Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind bzw. eine zukünftige Zahlungsverpflichtung darstellen. Im Landkreis Uckermark werden für diese Bilanzposition Berechnungen für folgende Rückstellungen vorgenommen:

- Altersteilzeitrückstellung,
- Rückstellung zur Sanierung möglicher Altlasten,
- Rückstellung der Rekultivierung bzw. Nachsorge von Deponien,
- Rückstellung Gerichtsverfahren,
- Rückstellung zur Prüfung Jahresabschluss.

D. Verbindlichkeiten

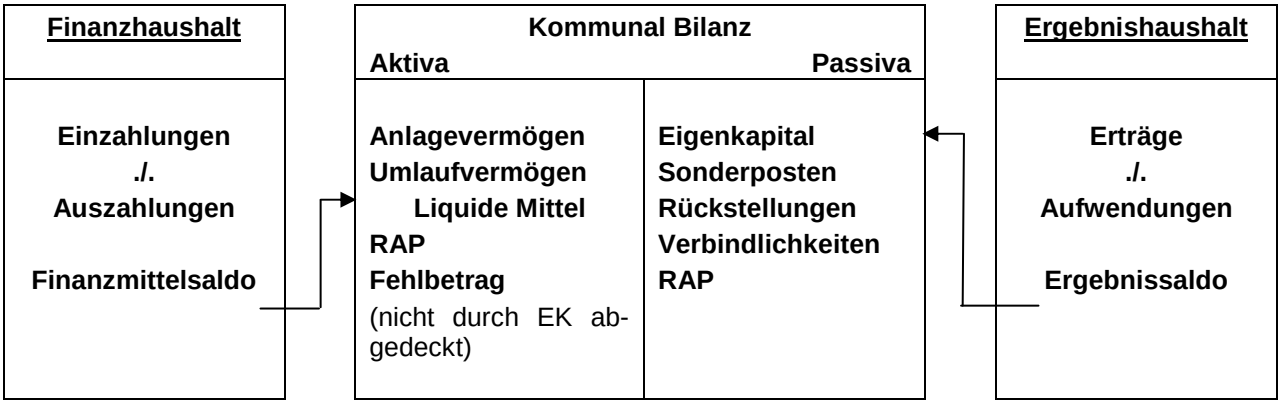
Zum Bilanzstichtag sind sämtliche in ihrer Höhe feststehenden Verpflichtungen auszuweisen. Neben Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch die Verbindlichkeiten aus Krediten in die Eröffnungsbilanz aufgenommen. Zum Vergleich der Größenordnung dienen folgende Restschuldberechnungen des Landkreis Uckermark mit Stand vom 31.12.2007:

- 4,3 Mio. Euro aus laufenden Krediten
- 11,3 Mio. Euro aus Kassenkrediten
- 14,3 Mio. Euro aus dem Leasingvertrag „Rote Kaserne“

Auf Grund des umfangreichen Arbeitsaufwandes, der für die Erstellung der Eröffnungsbilanz notwendig ist, hat der Gesetzgeber im § 85 der Kommunalverfassung – KVerf – zugelassen, diese bis zum 30. Juni nach dem Eröffnungsbilanzstichtag vorzulegen.

**Das doppische Haushaltsjahr**

Die Geschäftsvorfälle im doppischen Haushaltsjahr werden in der Finanz- und Ergebnisrechnung dargestellt, deren Jahresabschlusswerte in die Schlussbilanz des Haushaltsjahres einfließen.




Zum Inhalt der Projektarbeit gehört, die Voraussetzungen für die zukünftige Finanz- und Ergebnisrechnung zu schaffen. Dazu wurde ein Produktplan erstellt, in dem den Bereichen des Landkreises Uckermark insgesamt 113 Produkte zugeordnet wurden (siehe Anlage). Jedes einzelne Produkt bildet in Zukunft einen Teilhaushalt, dem die entsprechenden Erträge und Aufwendungen zugeordnet sind. Eine weitere Untergliederung in die bisher gebildeten 629 Kostenträger ist innerhalb einer sich im Aufbau befindenden Kosten- und Leistungsrechnung möglich.

Um die ordnungsgemäße Überleitung aus dem bisherigen kameralen in das doppische System zu gewährleisten, war der Aufbau einer Transformationsmatrix notwendig. Durch erarbeitete Brückentabellen erfolgt die Überleitung der Abschnitte in die zukünftig geltenden Produkte sowie der Gruppierungen in Konten. Dafür war die Erarbeitung eines Kontenplanes notwendig, der möglichst alle in Frage kommenden zukünftigen Buchungen abdecken kann.

**nach Kameralistik**
**Verwaltungshaushalt**

2 Schulen
22 Oberschulen
**22120 Oberschule Templin**

| Grupp. | Bezeichnung | 2008 € |
|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 |
| | **Einnahmen** | |
| 11000 | Benutzungsgeb. und ähnliche Entgelte | 1.000 |
| 15500 | Rückzahl. Von Ausgaben aus Vorjahren | 0 |
| 15700 | Vermischte Einnahmen | 0 |
| | **Summe Einnahmen** | **1.000** |
| | **Ausgaben** | |
| 41400 | tariflich Beschäftigte | 21.000 |
| 41402 | Vergütung LOG | 300 |
| 43400 | Arbeitgeberant. zur Zusatzversorg. Tariflich Beschäftigte | 700 |
| 43402 | Arbeitgeberant. zur Zusatzversorgung LOG | 100 |
| 44400 | Arbeitgeberanteil tariflich Beschäftigte | 4.300 |
| 44402 | Arbeitgeberanteil LOG | 100 |
| 50020 | Unterhaltung von Gebäudeausrüstung | 2.000 |
| 52000 | Unterhaltung Ausrüstung und Geräte | 1.700 |
| 52100 | Erwerb von Schulgeräten | 2.400 |
| 53100 | Miete von Geräten | 1.800 |
| | ... | |
| | **Summe Ausgaben** | **244.000** |

**nach Doppik**
**Teilhaushalt**

21 - 24 Produktbereich Schulträgeraufgaben
216 Produktgruppe Oberschulen
**21610 Oberschulen**
**2161030 Oberschule Templin**

| Konto | Bezeichnung | 2008 € |
|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 |
| | **Ertrag** | |
| 432100 | Benutzungsgeb. | 1.000 |
| 459200 | Rückzahl. aus Vorjahren | 0 |
| 446190 | Vermischte Einnahmen | 0 |
| 416110 | Erträge aus der Auflösung von SoPo aus investiven Landeszuweisungen | anteilm. |
| | **Aufwand** | |
| 507101 | Zuführung Rückstell. für ATZ | ... |
| 501201 | Aufwendung für tariflich Beschäftigte | 21.000 |
| 501220 | Aufwendungen für Vergütung LOG | 300 |
| 502201 | Arbeitgeberant. zur Zusatzversorg. tariflich Beschäftigte | 700 |
| 502220 | Arbeitgeberant. zur Zusatzversorgung LOG | 100 |
| 503201 | Arbeitgeberanteil tariflich Beschäftigte | 4.300 |
| 503220 | Arbeitgeberanteil LOG | 100 |
| 521101 | Unterhaltung von Gebäudeausrüstung | 2.000 |
| 522260 | Unterhaltung Ausrüstung und Geräte | 1.700 |
| 522260 | Erwerb von Schulgeräten | 2.400 |
| 523251 | Miete von Geräten | 1.800 |
| | ... | |
| 571100 | Abschreibung | lt. KVV |

**nach Doppik**
**Ergebnisrechnung**

| lfd.Nr. | Ertrags- und Aufwandskonten | 2008 € |
|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 |
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | |
| 3 | sonstige Transfererträge | |
| 4 | öffentlich rechtliche Leistungsentgelte | 1.000 |
| 5 | privatrechtliche Leistungsentgelte | |
| 6 | Kostenerstattugnen und Kostenumlagen | |
| 7 | sonstige ordentliche Erträge | |
| 8 | aktivierte Eigenleistungen | |
| 9 | Bestandsveränderungen | |
| 10 | = ordentliche Erträge | |
| 11 | Personalaufwendungen | 26.500 |
| 12 | Versorgungsaufwendungen | |
| 13 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | |
| 14 | Abschreibungen | lt. KVV |
| 15 | Transferaufwendungen | |
| 16 | sonstige ordentliche Aufwendungen | |
| 17 | = ordentliche Aufwendungen | |
| **18** | **Zeile 10 - Zeile 17 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | |
| 19 - 20 | Zinsen und sonstige Erträge | |
| 21 | Finanzergebnis | |
| 22 | ordentliches Ergebnis | |
| 23 - 25 | außerordentliches Ergebnis | |
| 26 | Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag | |

**Vermögenshaushalt**

| | | |
|---|---|---|
| | **Einnahmen** | |
| 36100 | Landeszuweisungen | 59.000 |
| | **Ausgaben** | |
| 96010 | Baumaßnahmen | 1.674.900 |

**Teilfinanzplan**

| | | |
|---|---|---|
| | **Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit** | |
| 681101 | Investitionszuweisungen vom Land | 59.000 |
| | **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** | |
| 785198 | Baumaßnahmen Hochbau | 1.674.900 |

Für die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit werden entsprechend der geförderten Maßnahmen bzw. Anlagenobjekte Sonderposten gebildet und nach Aktivierung des Objektes zeitgleich mit den Abschreibungen periodengerecht und ertragswirksam aufgelöst.

**Wertgrenze:** Würde in diesem Beispiel die Summe für mehrere Investitionen gelten, müsste für jede einzelne Investition bis zur Wertgrenze ein gesonderter Teilfinanzplan aufgestellt werden.

**Finanzrechnung**

| | | |
|---|---|---|
| 9 | Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | |
| 10 - 14 | Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | |
| 15 | Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | |
| 16 | Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 9 - Zeile 15) | |
| 17 - 23 | Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | |
| 24 | Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | |
| 25 - 31 | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | |
| 32 | Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | |
| 33 | Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 32) | |

Notwendige Folge der gesamten Umstellung ist die Neugestaltung der Buchungsprozesse und des Organisationsablaufes.

Der gesamte Umstellungsprozess setzt eine entsprechende technische Ausstattung voraus. Die in der Buchhaltung genutzte Software entspricht bereits jetzt den doppischen Anforderungen und wird durch erforderliche Aktualisierungen dem Umstellungsprozess angepasst. Für die vorhandenen EDV-Programme in den Fachämtern sind Anpassungen über Schnittstellen erforderlich, um die Übergabe der Daten in die Kämmerei zu gewährleisten. Die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik stellt hohe Ansprüche an die hard- und softwaretechnische Basis, die bis zum Ende des III. Quartals 2008 vorbereitet sein muss.

**Haushaltsplanung 2009**

Auf der Grundlage des § 141 Abs. 17 der Kommunalverfassung – KVerf – vom 18.12.2007 ist für das erste Haushaltsjahr, in dem die Umstellung auf die doppelte Buchführung erfolgt, die Vorlage des Haushaltsplanes an die Kommunalaufsichtsbehörde bis zum 31. Juli des betreffenden Jahres möglich (Überleitungs- und Übergangsrecht).

Der erste doppische Haushalt mit seinen Bestandteilen und Anlagen soll nunmehr im Mai/Juni 2009 den Kreistagsabgeordneten zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Planungsprozess neu zu gestalten. Grundtendenz ist es, den ersten doppischen Haushalt zunächst kameral zu planen und danach mit Hilfe der Überleitungstabellen durch das Programm in eine doppische Planung zu überführen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Überleitungsmöglichkeit von kameralen zu doppischen Ansätzen nur einmalig bei Aufstellung der Planung besteht und nicht mehr umgekehrt die Zusammensetzung der doppischen Planungsdaten aus dem kameralen System hergeleitet werden kann. Vorjahresvergleiche werden grundsätzlich nicht mehr möglich sein.

Bestandteil der Planung 2009 ist die Festlegung bestimmter Größenordnungen, u. a. der **Wertgrenzen für Einzeldarstellungen der Investitionen**.

Nach der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) müssen Teilhaushalte nur noch für den Produktbereich aufgestellt werden. Würde so verfahren, wären die Investitionen eines Produktbereiches nicht mehr im Einzelnen erkennbar. Daher sieht § 7 Abs. 2 KomHKV vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen die Investitionen einzeln darzustellen sind. Es ist dann für jede Investition und Investitionsförderungsmaßnahme ein gesonderter Teilfinanzhaushalt aufzustellen.

In jedem Fall sind mehrjährige Investitionen einzeln darzustellen. Weiterhin sind einjährige Investitionen über einer in der Haushaltssatzung festgelegten Wertgrenze einzeln darzustellen. Für die Planung des Haushaltes 2009 ist diese Wertgrenze für Einzelinvestitionen festzusetzen.

Auf der Grundlage des gesetzlichen Rahmens und der zurzeit vorliegenden Kenntnisse wird eine Wertgrenze in Höhe von 300.000 € als zweckmäßig angesehen. Diese Wertgrenze wird im Rahmen der Haushaltssatzung 2009 Bestandteil der Planung.

**Weiteres Vorgehen**

- weitere Erfassung und Bewertung von Anlagevermögen und Sonderposten
- Aufstellung eines Inventurrahmenplans und Durchführung der Inventur
- Bildung von Rückstellungen
- Festlegung von Zielen und Kennzahlen zu Produkten und Budgets
- Erarbeitung von Budgetregeln, Bildung von Budgets
- Aufstellen eines doppischen Haushalts
- gezielte Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Haushaltsplanung, der doppischen Geschäftsbuchhaltung und der laufenden Anforderungen
- Aufstellung eines produktorientierten Stellenplans
- Neugestaltung der Buchungsprozesse, Reorganisation Kämmerei und Fachämter, Dienstanweisungen
- Zuordnung des Personals nach der Organisationsstruktur auf Kostenträger.

**Anlagen**

1. Infobrief Doppik
2. Produktplan
3. Zeitschiene für die Planung des Haushaltes 2009

**Anlage 1**

# Infobrief Doppik

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Uckermark,

die Projektgruppe Doppik zieht zum Jahresende 2007 Zwischenbilanz und möchte Sie über den Stand der bisher abgeschlossenen Arbeiten und über die noch bevorstehenden Aufgaben informieren.

**Was ist das?**

⇩

In der Kameralistik wurde bisher das Rechnungswesen allein nach finanzrechnerischen Gesichtspunkten durchgeführt. Das heißt, es erfolgte im Haushalt eine Abbildung der Zahlungsströme und des Geldverbrauchs. Die Doppik leistet dagegen zusätzlich die Darstellung der Vermögenslage und die Transparenz der Erträge und Aufwendungen.

**Warum brauchen wir Doppik?**

⇩

Die Anwendung der Doppik verbessert die Steuerungsmöglichkeit des Ressourceneinsatzes, um somit die Effektivität und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu verbessern. Finanzrechnung, Ertragsrechnung und Bilanz sowie eine zusätzliche Kosten- und Leistungsrechnung bilden die Bausteine für ein leistungsfähiges Rechnungswesen. Sie ermöglichen auch in der Verwaltung eine betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise. Begriffe wie Controlling, Budgetierung, Ziele und Zielvereinbarungen, Personalentwicklung u. a. erhalten in diesem Zusammenhang erst die Bedeutung für ein leistungsfähiges Rechnungswesen.

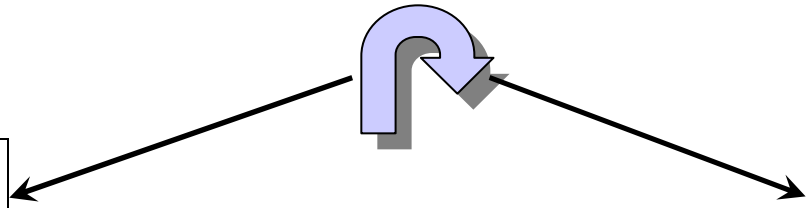
**Wer hat´s beschlossen?**

⇩

Grundlage ist die Reform des Gemeindehaushaltsrecht, deren wesentlicher Inhalt in der Ablösung des kameralistischen kommunalen Rechnungswesens durch Doppik besteht. Empfehlungen (Leittext) zur Umsetzung hat die Innenministerkonferenz vom November 2003 verabschiedet, wonach bis 2012 die Umstellung flächendeckend erfolgt sein soll. Aus dieser Konsequenz und auf der Grundlage eines erarbeiteten Einführungskonzeptes hat der Kreistag des Landkreises Uckermark am 26.04.2006 die Einführung des "Neuen Kommunalen Rechnungswesens" (NKR) im Landkreis Uckermark beschlossen. Die Haushaltswirtschaft nach NKR ist im Kommunalrechtsreformgesetz im Dezember 2007 vom Landtag Brandenburg beschlossen worden.

Ziel der Kreisverwaltung ist es, zum Stichtag 01.01.2009 den Umstellungsprozess soweit abgeschlossen zu haben, dass eine Eröffnungsbilanz vorliegt und ab diesem Zeitpunkt doppisch gebucht wird. Das bedeutet, dass alle Geschäftsvorfälle auf Grundlage des neu eingeführten Systems erfasst und bearbeitet werden. Das hört sich einfach an, aber was bedeutet das für den Landkreis Uckermark hinsichtlich der dazu notwendigen Organisation und vorbereitenden Arbeit?

# Organisationsstruktur zur Umsetzung des Projektes



**Projektleitung**

| | |
|---|---|
| Leiterin: | Frau Rudick |
| stellv. Leiterin: | Frau Buhrtz |
| Projektkoordinator: | Herr Ruff (bis 30.05.07) |
| | Frau Dürre (ab 01.09.07) |
| externer Berater: | GPP Treuhand GmbH Potsdam |

**Organisationsstruktur zur Umsetzung des Projektes**

**Mitglieder**

Herr Gnorski (bis 01.03.07)
Frau Schwanke (ab 02.03.07)
Herr Kühn (bis 30.09.07)
Frau Schiemann (ab 01.10.07)
Frau Leu
Herr Meier
Herr Döring (seit 19.11.07)

Hier laufen die Fäden zusammen. Die Projektgruppe trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Gesamtprojektes und schafft mit ihren Entscheidungen die allgemeinen Voraussetzungen. In den monatlich stattfindenden Beratungen werden die aktuellen Ergebnisse ausgewertet, die neuen Arbeitsaufgaben werden festgelegt und Termine überwacht. Bei auftretenden Problemen werden die entsprechenden Schritte zu deren Lösung eingeleitet. Es arbeiten 3 Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppenleiter legen Rechenschaft ab über den in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Arbeitsfortschritt.

# Arbeitsgruppen

## Arbeitsgruppe 1

| Leitung | Amt/Ref. |
|---|---|
| Herr Gnorski (bis 01.03.07) | 62 |
| Frau Schwanke (ab 02.03.07) | 65 |

| Mitglieder der Arbeitsgrupppe | Amt/Ref. |
|---|---|
| Frau Burmeister (bis 17.09.07) | 20 |
| Frau Jost | 62 |
| Herr Klapczynski | 62 |
| Frau Reichel | 20 |
| Frau Bensing | 14 |

Aufgabe:

Erfassung und Bewertung des Vermögens, Einrichtung Anlagenbuchhaltung, Eröffnungsbilanz

## Arbeitsgruppe 2

| Leitung | Amt/Ref. |
|---|---|
| Herr Kühn (30.09.07) | 20 |
| Frau Schiemann (ab 01.10.07) | 015 |

| Mitglieder der Arbeitsgrupppe | Amt/Ref. |
|---|---|
| Frau Burmeister | 20 |
| Frau Birkenhagen | 20 |
| Frau Krönert | 65 |
| Frau Leseberg | 14 |
| Herr Boldt | 65 |
| Frau Kell | 20 |
| Frau Stiegler | 011 |

Aufgabe:

Einrichtung des doppischen Rechnungswesens einschließlich Aufbau Kosten- und Leistungsrechnung

## Arbeitsgruppe 3

| Leitung | Amt/Ref. |
|---|---|
| Leitung: Frau Leu | 011 |

| Mitglieder der Arbeitsgrupppe | Amt/Ref. |
|---|---|
| Frau Burmeister | 20 |
| Frau Stengel | 14 |
| Frau Bethke | 011 |
| Frau Wroblewski | 011 |
| Frau Klingenberg | 011 |
| Frau Fandrich | PR |

Aufgabe:

Aufbau der Organisation des Rechnungswesens, Personalentwicklung und Schulungskonzept

**Was wurde bisher erreicht?**

In bisher 22 Arbeitsberatungen/ca. 550 Stunden wurden die notwendigen Arbeitsschritte organisiert und abgerechnet. Es wurden

- ca. 90 % des beweglichen Anlagevermögens erfasst, insgesamt bisher ca. 20.600 Inventarsätze,
- 67 Gebäude bewertet (ca. 66 Mio. €)*,
- 50 bebaute und 18 unbebaute Grundstücke bewertet mit ca. 1900 Flurstücken (ca.12 Mio. €)*
- 359 Straßenabschnitte bewertet, (ca. 24 Mio. €)*
- 2 Brücken bewertet (ca. 1 Mio. €)*
- **Bewertungsrichtlinie und –handbuch erstellt**

** Bewertungsstand vom 01.01.2007*

**Was wurde bisher erreicht?**

In bisher 27 Arbeitsberatungen/ca. 930 Stunden wurden die notwendigen Arbeitsschritte organisiert und abgerechnet. Es wurden

- ein Produktplan aufgestellt mit 113 Produkten und ca. 560 Kostenträgern einschließlich Benennung von Zielen und Kennzahlen
- ein doppikfähiger Kontenplan aufgestellt

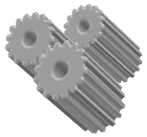
**Was wurde bisher erreicht?**

47 Mitarbeiter wurden für die Aufgaben des NKR qualifiziert und nahmen meist mehrfach an entsprechenden Maßnahmen teil. U. a. wurden 54 Lehrgänge und Seminare, 8 Inhouse-Workshops sowie mehrere Informationsveranstaltungen und Präsentationen organisiert.

Es erfolgt eine den Arbeitsschritten angepasste **Reorganisation** der Verwaltung.

**Was ist noch zu tun?**

- restliches bewegliches Anlagevermögen erfassen sowie Bewertung von **8** bebauten Grundstücken, **23** Gebäuden, **9** Brücken und **56** Straßenabschnitten
- Bewertung von Software und Lizenzen sowie Kunstgegenständen, Zuordnung des Inventars zu Kostenträgern
- Erstellung von Inventurrichtlinie und Inventurrahmenplan sowie **Durchführung der Inventur**
- Bewertung des Finanzvermögens, Bildung von Rückstellungen und Sonderposten, Überarbeitung Produktblätter
- Festlegung von Zielen und Kennzahlen zu Produkten u. Budgets, Erstellung Eröffnungsbilanz
- Überleitungstabellen erstellen für die Umstellung von Kameralistik auf Doppik, Neukonzeption Planungsprozess
- Aufstellen eines doppischen Haushaltes, Erarbeitung von Budgetregeln, Bildung von Budgets
- Bereinigung der Personenkonten und Forderungen, Verwahr- und Vorschusskonten
- gezielte Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Haushaltsplanung, der doppischen Geschäftsbuchhaltung und der lfd. Anforderungen
- Reorganisation Software, Reorganisation Software, produktorientierter Stellenplan
- Neugestaltung der Buchungsprozesse, Reorganisation Kämmerei und Fachämter, Dienstanweisungen
- Zuordnung des Personals nach der Organisationsstruktur auf Kostenträger



**Wie sind alle anderen Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die Abgeordneten einbezogen?**

An der Umsetzung der Aufgaben aus allen drei Arbeitsgruppen haben bisher viele Mitarbeiter aus den Ämtern mitgewirkt, z. B. bei der Bewertung des Anlagevermögens, der Erarbeitung der Kostenträger, der Erstellung des Reorganisationskonzeptes, der Softwareumstellung u. v. m. Sie haben damit wesentlich zum erreichten Projektstand beigetragen.

Auch die Abgeordneten sind aktiv in den Umstellungsprozess einbezogen. Da ihnen im Kreistag der doppische Haushalt zur Beschlussfassung vorgelegt wird, müssen sie sich mit dem veränderten Rechnungswesen vertraut machen. Im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Kreistag wurde informiert. Die Bewertungsrichtlinie wurde vom Kreistag beschlossen.

Gezielte Schulungsmaßnahmen werden in 2008 durchgeführt. Nur mit der Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der noch anstehenden Aufgaben sowie dem Verständnis aller Mitarbeiter wird es gelingen, das Projekt erfolgreich abzuschließen. Weitere Aufgaben unter Einbeziehung aller Mitarbeiter sind u. a.:

- Durchführung der Inventur
- Meldungen Veränderungen Anlagevermögen und Ausstattungsgegenstände

Produktverantwortliche
- Überarbeitung Produktblätter
- Festlegung von Zielen und Kennzahlen

- Einbeziehung aller Mitarbeiter in die neue Ablauforganisation
- Umgang mit doppischen Grundlagen in der täglichen Arbeit

**Alle Mitglieder der Projektgruppe und der Arbeitsgruppen bedanken sich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Uckermark für die bisherige Unterstützung des Projektes.**

**Für weitere Hinweise und Informationen zum neuen kommunalen Rechnungswesen nutzen Sie bitte die Intranetseite des Landkreises!**

## Anlage 2

## Produkte und Produktverantwortliche Landkreis Uckermark

| Produkt-bereich | | Produktgruppe | | Produkte des Landreises Uckermark<br>Produkt-Nr. | | Amt | produkt-verantwortlich | lfd. Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |
| 11 | Innere Verwaltung | | | | | | | |
| | | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | 11110 | Landrats- und Kreistagsangelegenheiten | 010 | Herr Piwodda | 1 |
| | | | | 11111 | Gleichstellung und Integration | | Frau Fleischmann | 2 |
| | | | | 11112 | Personalrat | | Frau Fandrich | 3 |
| | | | | 11120 | Rechnungsprüfung | 14 | Herr Meier | 4 |
| | | | | 11130 | Allgemeine Rechtsangelegenheiten | | Frau Baum | 5 |
| | | | | 11131 | Versicherungsangelegenheiten | | Frau Wolter | 6 |
| | | | | 11135 | Kommunalaufsicht | 015 | Frau Schiemann | 7 |
| | | | | 11136 | GVO-Behörde, Vertreterbestellung, Negativatteste | 015 | Frau Schiemann | 8 |
| | | | | 11140 | Personalwesen | 011 | Frau Meschzan | 9 |
| | | | | 11145 | Archiv und Empfang | 011 | Frau Lohmann | 10 |
| | | | | 11150 | Leitung Finanzen und Beteiligungsmanagement | 20 | Frau Buhrtz | 11 |
| | | | | 11151 | Finanzen | 20 | Frau Burmeister | 12 |
| | | | | 11152 | Kreiskasse und Vollstreckung | 20 | Frau Birkenhagen | 13 |
| | | | | 11153 | Beteiligungsmanagement | 20 | Herr Hoffmann | 14 |
| | | | | 11160 | Leitung Bau- und Liegenschaftsamt | 65 | Herr Czerwinsky | 15 |
| | | | | 11161 | Zentraler Service | 65 | Herr Boldt | 16 |
| | | | | 11162 | Technikunterstützte Informationsverarbeitung | 65 | Herr Döring | 17 |
| | | | | 11163 | Druckerei | 65 | Herr Döring | 18 |
| | | | | 11170 | Fahrbereitschaft und Fuhrpark | 65 | Herr Döring | 19 |
| | | | | 11180 | Gebäudemanagement | 65 | Herr Boldt | 20 |
| | | | | 11190 | Liegenschaftsverwaltung | 65 | Frau Schwanke | 21 |
| | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 | Sicherheit und Ordnung | | | | | | | |
| | | 121 | Statistik und Wahlen | 12110 | Statistik und Wahlen | 011 | Frau Jokesch | 22 |
| | | 122 | Ordnungsangelegenheiten | 12210 | Leitung Ordnungsamt | 32 | Frau Reinhold | 23 |
| | | | | 12220 | Allgemeine Ordnungsangelegenheiten | 32 | Herr Scheel | 24 |
| | | | | 12230 | Jagd- und Fischereiwesen | 68 | Herr Wendt | 25 |
| | | | | 12240 | Bußgeldstelle Verkehrsüberwachung | 32 | Frau Wolter | 26 |
| | | | | 12250 | Kfz- Zulassung | 32 | Herr Müller | 27 |
| | | | | 12260 | Führerscheinstelle | 32 | Herr Holz | 28 |
| | | | | 12270 | Weitere Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde | 32 | Herr Müller | 29 |
| | | | | 12280 | Veterinärangelegenheiten | 53 | Frau Gilbricht | 30 |
| | | | | 12290 | Lebensmittelüberwachung | 53 | Frau Gilbricht | 31 |
| | | 126 | Brandschutz | 12610 | Brandschutz | 32 | Herr Berndt | 32 |
| | | 127 | Rettungsdienst | 12710 | Rettungsdienst | 32 | Herr Walther | 33 |
| | | | | 12720 | Leitstelle | 32 | Herr Hensel | 34 |
| | | 128 | Katastrophenschutz | 12810 | Katastrophenschutz | 32 | Herr Weniger | 35 |
| | | | | | | | | |
| 21-24 | Schulträgeraufgaben | | | | | | | |
| | | 210 | Allgemeine Schulträgeraufgaben | 21010 | Leitung Schulverwaltung und Kultur | 40 | Frau Falke | 36 |
| | | 216 | Oberschulen | 21610 | Oberschulen | 40 | Herr Weltzien | 37 |
| | | 217 | Gymnasien | 21710 | Gymnasien | 40 | Herr Weltzien | 38 |
| | | 218 | Gesamtschulen | 21810 | Gesamtschulen | 40 | Herr Weltzien | 39 |
| | | 221 | Förderschulen | 22110 | Förderschulen | 40 | Herr Weltzien | 40 |
| | | 231 | Oberstufenzentren | 23110 | Oberstufenzentren | 40 | Herr Weltzien | 41 |
| | | 241 | Schülerbeförderung | 24110 | Schülerbeförderung | 40 | Frau Nagel | 42 |
| | | 242 | Fördermaßnahmen für Schüler | 24210 | Finanzierung schulischer Leistungen | 40 | Herr Weltzien | 43 |
| | | | | 24220 | BAföG, AFBG, Unterhaltssicherung | 40 | Frau Nagel | 44 |
| | | 243 | Sonstige schulische Aufgaben | 24310 | Schulentwicklungsplanung und Schulorganisation | 40 | Frau Nagel | 45 |
| | | | | 24320 | Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle | 40 | Herr Weltzien | 46 |
| | | | | | | | | |
| 25-29 | Kultur und Wissenschaft | | | | | | | |
| | | 263 | Musikschulen | 26310 | Kreismusikschule Uckermark | 40 | Herr Weltzien | 47 |
| | | 271 | Volkshochschulen | 27110 | Kreisvolkshochschule Uckermark | 40 | Herr Weltzien | 48 |
| | | 272 | Bilbliotheken | 27210 | Kreisergänzungsbibliothek | 40 | Herr Weltzien | 49 |
| | | 273 | sonstige Volksbildung | 27310 | Zuschüsse an Bildungseinrichtungen | 40 | Herr Weltzien | 50 |
| | | 281 | Heimat- und sonstige Kulturpflege | 28110 | Theater, Musik und sonstige Kulturpflege | 40 | Herr Falke | 51 |
| | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31-35 | Soziale Hilfen | | | | | | | |
| | | 311 | Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII | 31110 | Leitung und Fachaufsicht Sozialamt | 50 | Herr Kotzian | 52 |
| | | | | 31120 | Hilfe zum Lebensunterhalt | 50 | Frau Luplow | 53 |
| | | | | 31130 | Hilfe zur Pflege | 50 | Frau Ziegler | 54 |
| | | | | 31140 | Eingliederungshilfe für Behinderte | 50 | Frau Jankow | 55 |
| | | | | 31150 | Hilfen zur Gesundheit | 50 | Frau Richter | 56 |
| | | | | 31160 | Hilfen in besonderen Lebenslagen | 50 | Frau Luplow | 57 |
| | | | | 31170 | Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | 50 | Frau Jankow | 58 |
| | | 312 | Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II | 31210 | Leitung und Fachaufsicht SGB II | 52 | Frau Nitschmann | 59 |
| | | | | 31220 | Kosten der Unterkunft und Heizung SGB II | 52 | Frau Schneider | 60 |
| | | | | 31230 | Flankierende Leistungen § 16 (2) SGB II | 52 | Frau Jänicke | 61 |
| | | | | 31240 | Abweichende Bedarfe § 23 SGB II | 52 | Frau Schneider | 62 |
| | | | | 31250 | Arbeitslosengeld II | 52 | Frau Schneider | 63 |
| | | | | 31260 | Eingliederungsleistungen SGB II | 52 | Frau Jänicke | 64 |
| | | 313 | Hilfen für Asylbewerber | 31310 | Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz | 50 | Frau Richter | 65 |
| | | 315 | Soziale Einrichtungen | 31510 | Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer | 50 | Frau Richter | 66 |
| | | 331 | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | 33110 | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | 50 | Frau Henke | 67 |
| | | 341 | Unterhaltsvorschussleistungen | 34110 | Unterhaltsvorschussleistungen | 51 | Frau Zech | 68 |
| | | 351 | Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | 35110 | Wohngeld | 50 | Herr Knäpel | 69 |
| | | | | 35120 | Versicherungsamt | 50 | Frau Richter | 70 |
| | | | | 35130 | sonstige soziale Hilfen und Leistungen | 50 | Frau Luplow | 71 |
| | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 36 | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | | | | | | |
| | | 360 | Verwaltung der Jugendhilfe | 36010 | Leitung Jugendamt | 51 | Frau Gilgen | 72 |
| | | 361 | Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege | 36110 | Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen | 51 | Herr Stäck | 73 |
| | | 362 | Jugendarbeit | 36210 | Jugendarbeit | 51 | Herr Stäck | 74 |
| | | 363 | Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 36310 | Jugendsozialarbeit | 51 | Herr Stäck | 75 |
| | | | | 36320 | Förderung der Erziehung in der Familie | 51 | Frau Bock | 76 |
| | | | | 36330 | Hilfen zur Erziehung | 51 | Frau Bock | 77 |
| | | | | 36340 | Eingliederungshilfe, Inobhutnahme, junge Volljährige | 51 | Frau Bock | 78 |
| | | | | 36350 | Adoptionsvermittlung | 51 | Frau Zech | 79 |
| | | | | 36360 | Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren | 51 | Frau Zech | 80 |
| | | | | 36370 | Vormundschaftswesen | 51 | Herr Schley | 81 |
| | | | | 36380 | Bundeselterngeld | 51 | Herr Stäck | 82 |
| | | 365 | Tageseinrichtungen für Kinder | 36510 | Tageseinrichtungen für Kinder | 51 | Herr Stäck | 83 |
| | | | | | | | | |
| 41 | Gesundheitsdienste | | | | | | | |
| | | 411 | Krankenhäuser | 41110 | Krankenhäuser | 20 | Herr Hoffmann | 84 |
| | | 412 | Gesundheitseinrichtungen | 41210 | Sozialpsychiatrischer und Sozialmedizinischer Dienst, Betreuungsbehörde | 53 | Frau Gilbricht | 85 |
| | | 414 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | 41410 | Leitung Gesundheits- und Veterinäramt | 53 | Frau Dr. Hofmann | 86 |
| | | | | 41420 | Pflichtaufgaben der Gesundheitsvorsorge | 53 | Frau Gilbricht | 87 |
| | | | | | | | | |
| 42 | Sportförderung | | | | | | | |
| | | 421 | Förderung des Sports | 42110 | Sportförderung | 40 | Herr Weltzien | 88 |
| | | | | | | | | |
| 51 | Räumliche Planung und Entwicklung | | | | | | | |
| | | 511 | Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen | 51110 | Bauleitplanung | 63 | Frau Eggersdorf | 89 |
| | | | | 51120 | Regional- und Landesplanung | 080 | Frau Seifert | 90 |
| | | | | 51130 | Technische und verkehrliche Infrastruktur | 65 | Frau Schwanke | 91 |
| | | | | 51140 | Kataster- und Vermessungswesen, GAA, GIS | 62 | Herr Gnorski | 92 |
| | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 52 | Bauen und Wohnen | | | | | | | |
| | | 521 | Bau- und Grundstücksordnung | 52110 | Leitung Bauordnungsamt | 63 | Frau Teschke | 93 |
| | | | | 52120 | Technische Bauaufsicht | 63 | Herr Wolf | 94 |
| | | | | 52130 | Rechtliche Bauaufsicht | 63 | Herr Harder | 95 |
| | | 522 | Wohnungsbauförderung | 52210 | Wohnungsbauförderung | 65 | Frau Schwanke | 96 |
| | | 523 | Denkmalschutz und -pflege | 52310 | Denkmalschutz | 63 | Herr Kempert | 97 |
| | | | | | | | | |
| 53 | Ver- und Entsorgung | | | | | | | |
| | | 537 | Abfallwirtschaft | 53710 | Abfallwirtschaft | 20 | Frau Freiherr | 98 |
| | | | | 53720 | Mülldeponien | 20 | Frau Freiherr | 99 |
| | | | | 53730 | Tierkörperbeseitigung | 53 | Frau Gilbricht | 100 |
| | | | | | | | | |
| 54 | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | | | | | | |
| | | 542 | Kreisstraßen | 54210 | Kreisstraßen | 65 | Frau Schwanke | 101 |
| | | 547 | ÖPNV | 54710 | ÖPNV | 20 | Herr Hoffmann | 102 |
| | | | | | | | | |
| 55 | Natur- und Landschaftspflege | | | | | | | |
| | | 551 | Öffentliches Grün/Landschaftsbau | 55110 | Radwanderwege | 65 | Frau Schwanke | 103 |
| | | 554 | Naturschutz und Landschaftspflege | 55410 | Naturschutz und Landschaftspflege | 68 | Herr Wendt | 104 |
| | | 555 | Land- und Forstwirtschaft | 55510 | Leitung Landwirtschafts- und Umweltamt | 68 | Herr Hartwig | 105 |
| | | | | 55520 | Agrarprämien- und Fördermittelverwaltung | 68 | Herr Grycner | 106 |
| | | | | 55530 | Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr | 68 | Herr Holzhey | 107 |
| | | | | | | | | |
| 56 | Umweltschutz | | | | | | | |
| | | 561 | Umweltschutzmaßnahmen | 56110 | Abfall, Altlasten, Bodenschutz | 68 | Herr Schubert | 108 |
| | | | | 56120 | Gewässerschutz | 68 | Herr Wendt | 109 |
| | | | | | | | | |
| 57 | Wirtschaft und Tourismus | | | | | | | |
| | | 571 | Wirtschaftsförderung | 57110 | Wirtschaftsförderung | 080 | Herr Tramp | 110 |
| | | 575 | Tourismus | 57510 | Tourismusförderung | 080 | Herr Tramp | 111 |
| | | | | | | | | |
| 61 | Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | | | |
| | | 611 | Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen | 61110 | Allgemeine Zuweisungen und Kreisumlage | 20 | Frau Buhrtz | 112 |
| | | 612 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | 61210 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | 20 | Herr Kühn | 113 |

**Anlage 3**

III/20 6. Februar 2008

**Zeitplanung Haushalt 2009**
**Landkreis Uckermark**

| lfd. Nr. | Stichwort | Beschreibung | Termine |
|---|---|---|---|
| 1 | Anschreiben | Anschreiben der Kämmerei an die Ämter der Kreisverwaltung mit der Aufforderung, die Planzahlen in einem ersten Schritt kameral zu erarbeiten | 18.02.2008 |
| 2 | Vorlagetermin | Abgabe der kameralen Planzahlen der Ämter in der Kämmerei | bis 04.04.2008 |
| 3 | Budgetierung | Bildung von Budgets 2009/Budgetregeln | 07.04.2008 |
| 4 | Abgleich | Abgleich der kameralen Planzahlen durch Controlling | bis 11.04.2008 |
| 5 | H&H HKR | Umstellung Pro Doppik 4 | 11.04.2008 |
| 6 | Beratung Vorentwurf Referat 011 | Beratung des Vorentwurfs mit Referat 011 unter Berücksichtigung der Thematik produktorientierter Stellenplan in die Doppik und Aufteilung der Personalkosten auf Produkte und ausgewählte Kostenträger unter Berücksichtigung der Anforderungen einer KLR | 14.04.2008 bis 18.04.2008 |
| 7 | Beratung Vorentwurf Amt 65 | Beratung des Vorentwurfs mit Amtsleitern und Dezernenten, Festsetzung Planansätze und Einarbeitung in Vorentwurf Amt 65 (Beachtung der Transformationsmatrix, Aufteilung der Ansätze auf künftige Kostenträger) | 14.04.2008 bis 18.04.2008 |
| 8 | Vorentwurf | Zusammenstellung des kameralen Vorentwurfs Haushalt 2009 unter Beachtung der Erfordernisse der Überleitung kameral – Doppik (Kostenträger/KLR) | bis 25.04.2008 |
| 9 | Beratung Vorentwurf | Beratung des Vorentwurfs mit Amtsleitern und Dezernenten, Festsetzung Planansätze und Einarbeitung in Vorentwurf – andere Ämter (011 und 65 bereits eingearbeitet) | 05.05.2008 bis 16.05.2008 |
| 10 | 1. Test H&H Doppik | Übergang kameral zur Doppik ,Test | 03.06.2008 |
| 11 | Entwurf | Erstellung des kameralen Entwurfs ohne Anlagen durch die Kämmerei | bis 04.07.2008 |
| 12 | Überleitung | Überleitung der kameralen Plandaten in den doppischen Plan 2009 durch Amt 20 | 07.07.2008 bis 25.07.2008 |
| 13 | Erstellung Zuordnungslisten | Erstellung Zuordnungslisten durch Amt 20<br>HHST – kameral / Produktkonto – doppisch für Abstimmung mit Ämtern | 07.07.2008 bis 25.07.2008 |
| 14 | Erste doppische Plandaten | Einarbeitung Budgetierung, Verteilung Umlagen und interne Leistungsverrechnungen (Personalkosten, Verteilerschlüssel, Verrechnungskreise) | 04.08.2008 bis 29.08.2008 |

| lfd. Nr. | Stichwort | Beschreibung | Termine |
|---|---|---|---|
| 15 | Abstimmung der Überleitung mit den Ämtern | Abstimmung der übergeleiteten Daten kameral mittels Transformationsmatrix mit den Ämtern, Klärung von Zuordnungen und doppischen Plandaten | 28.07.2008 bis 29.08.2008 |
| 16 | Produktblätter | Erarbeitung der Produktblätter | 01.09.2008 bis 28.11. 2008 |
| 17 | Beachtung Positionen der Eröffnungsbilanz für Planentwurf | laufende Einarbeitung von Bilanzpositionen für die Planung 2009, u. a.<br>1. Sonderposten<br>2. Abschreibungen<br>3. Rückstellungen<br>4. Rechnungsabgrenzungsposten aktiv/passiv<br>5. Eigenkapital<br>6. Rücklagen<br>7. Anforderungen der KLR<br>8. Anforderungen der Anlagenbuchhaltung | laufende Arbeit in den Arbeitsgruppen bis zur Eröffnungsbilanz Termin März 2009 |
| 18 | 2. Test H&H Doppik | Freigabe der Verwaltung zur Doppik<br>Voraussetzung zweiter Testlauf ohne Fehlermeldung | 12.2008 |
| 19 | Jahresabschluss 2008 | Erstellung des Jahresabschlusses 2008 für die Überleitung der Daten in den doppischen Haushalt 2009 | 15.02.2009 |
| 20 | Überleitung kameraler Jahresabschluss | Haushaltsreste, offene Forderungen, Rücklagen, Fehlbeträge, Vorschüsse/Verwahrungen, Überleitung und Abstimmung der Ansätze aus dem kameralen Vermögenshaushalt/Investitionsplanung in den doppischen Finanzhaushalt/Liquiditätsplanung | 02.01.2009 bis 16.02.2009 |
| 21 | Eröffnungsbilanz | Abstimmung mit Referat 011, Amt 20/2011, Amt 68 - Berücksichtigung der Ergebnisse der AG 1 und 2 - Eröffnungsbilanz und Überleitung in Haushaltsplan 2009 | bis 16.02.2009 |
| 22 | Vorentwurf | Zusammenstellung des doppischen Vorentwurfs Haushalt 2009 (spätere Ergänzungen bleiben notwendig) | 02.02.2009 bis 20.02.2009 |
| 23 | Beratung Vorentwurf | Beratung des Vorentwurfs mit Amtsleitern und Dezernenten (Produktverantwortliche) mit Hilfe der Überleitungstabellen und der bereits bestehenden kameralen Ansätze als Grundlage und den bereits verfügbaren Daten aus der Eröffnungsbilanz | 23.02.2009 bis 06.03.2009 |
| 24 | Entwurf | Erstellung des doppischen Entwurfs mit Bestandteilen und Anlagen durch die Kämmerei | 09.03.2009 bis 27.03.2009 |
| 25 | Aufstellung Entwurf | Formelle Aufstellung des Entwurfs gem. § 67 (1) Bbg KVerf durch den Kämmerer | 30.03.2009 |
| 26 | Feststellung Entwurf | Formelle Feststellung des Entwurfs gem. § 67 (1) Bbg KVerf durch den Landrat | 30.03.2009 |
| 27 | Druck des Entwurfs | Druck des Entwurfs Haushalt 2009 | 31.03.2009 bis 17.04.2009 |
| 28 | Versand | Absenden des Entwurfs an die Mitglieder des Kreistages und an die Ämter und amtsfreien Gemeinden und Amtsleiter | 20.04.2009 |

| lfd. Nr. | Stichwort | Beschreibung | Termine |
|---|---|---|---|
| 29 | Öffentliche Bekanntgabe | Öffentliche Bekanntgabe gem. § 129 Abs. 1 Bbg KVerf | 20.04.2009 |
| 30 | Öffentliche Auslegung | Öffentliche Auslegung des Entwurfs an sieben Tagen gem. § 129 Abs. 1 Bbg KVerf, Beginn des Beteiligungsverfahrens | 21.04.2009 bis 29.04.2009 |
| 31 | Erörterung | Erörterungstermin mit Bürgermeistern und Amtsdirektoren 13.05.2009, 10:00 Uhr | 13.05.2009 |
| 32 | Beteiligungsverfahren | Fristablauf für mögliche Einwendungen gem. § 129 Abs. 1 Bbg KVerf | 21.05.2009 |
| 33 | Beschluss | Beratung und Beschlussfassung durch den Kreistag (Termine KT-Sitzungen 2009 stehen noch nicht fest) | Mai/Juni 2009 |
| 34 | Rechtsaufsicht | Vorlage der beschlossenen Haushaltssatzung bei der Kommunalaufsichtsbehörde (nach § 141 Abs. 17 Bbg KVerf im Umstellungsjahr bis 31. Juli 2009 möglich) | Juni 2009 |
| 35 | Öffentliche Bekanntmachung | Öffentliche Bekanntgabe der Haushaltssatzung gemäß § 67 (5) Bbg KVerf | |

Marita Rudick

**Verteiler**
LR
Beigeordnete
Dez. II
AL 20
Fraktionsvorsitzende/Vors. Kreistag